

## **Überblick über Moderationsmethoden und Großgruppenmethoden**

Ziel dieser Methoden ist es die Interaktion in Gruppen anzuregen und Kompetenzen und Erfahrungen auszutauschen.

### **1. Klassische Moderationsmethode**

**Teilnehmerzahl 6 - 40**

**Dauer 0,5 – 2 Tage**

#### **Ablauf:**

- 1) >>Einsteigen<< : Die Teilnehmer werden zum Thema hingeführt und erhalten inhaltliche prozessuale Infos.
- 2) >>Sammeln<< : Die Teilnehmer sammeln die Themen, die aus ihrer Sicht relevant sind.
- 3) >>Auswählen<< : Die Themen werden priorisiert: Was machen wir erst und was dann...?
- 4) >>Bearbeiten<< : Die Themen werden mit speziellen, einfachen Methoden bearbeitet.
- 5) >>Planen<< : Maßnahmen zur Umsetzung werden geplant.
- 6) >>Abschließen<< : Die geleistete Arbeit wird reflektiert.

### **2. Open Space**

**Teilnehmerzahl 6 - 1000**

**Dauer 1 – 3 Tage**

#### **Ablauf:**

- 1) Nach Eröffnung kann jeder ein Thema vorschlagen. Wer kein eigenes Thema hat, ordnet sich einem Thema und damit einer Kleingruppe zu.
- 2) Es folgen kleine, parallel laufende Workshops zur Themenbearbeitung. Die Ergebnisse werden protokolliert.
- 3) Die Protokolle werden in einem Reader für die Teilnehmer zusammengefasst.
- 4) Die Teilnehmer gewichten die Themen und planen Maßnahmen. Projektgruppen werden gebildet.

### **3. Zukunftskonferenz (Future Search)**

**Teilnehmerzahl 25-100**

**Dauer 2 – 3 Tage**

**Ablauf:**

- 1) Die Teilnehmer evaluieren in wechselnden Kleingruppen den bisherigen gemeinsamen Weg.
- 2) Sie ziehen eine Bilanz über den Status Quo, benennen >>Prouds and Sorries<< und tragen relevante Zukunftstrends zusammen.
- 3) Es folgt das Erarbeiten von Zukunftsbildern und ein Austausch darüber.
- 4) Anschließend wird ein Konsens über gemeinsame Ziele und Visionen erstellt.
- 5) Erarbeiten von Maßnahmen oder Vorschläge für die Zukunftsplanung.

### **4. >>Konferenz des Wandels<< - Real-Time-Strategic-Change (RTSC)**

**Teilnehmerzahl 50-1000**

**Dauer 1 – 2 Tage**

**Ablauf:**

- 1) >>Aufrütteln<< der Teilnehmer durch das Management oder externe Dritte wie Kunden.
- 2) Die Geschäftsleitung präsentiert ihre strategischen Vorstellungen.
- 3) Die Mitarbeiter erarbeiten >>Änderungs- und Ergänzungsvorschläge<< und präsentieren sie im Plenum.
- 4) Die Geschäftsleitung arbeitet die Vorschläge (so weit möglich) in ihre Ziele ein.
- 5) Die Teilnehmer erarbeiten Maßnahmen zum Erreichen der nun gemeinsamen Ziele.

**5. >>Zukunftsgipfel<< - Apprecative-Inquiry-Summit****Teilnehmerzahl 50-500****Dauer 1 – 3 Tage****Ablauf:**

- 1) >>Discovery<< : Erkunden und Wertschätzen dessen, was bereits an Positivem vorhanden ist.
- 2) >>Dream<< : Herausfinden, was künftig sein könnte.
- 3) >>Design<< : Herausarbeiten, was sein soll.
- 4) >>Destiny<< : Gegenseitige Interviews der Teilnehmer; Kleingruppenarbeit.

**6. World-Cafe****Teilnehmerzahl 25-500****Dauer 3-6 Stunden****Ablauf:**

- 1) Die Teilnehmer erörtern in Kleingruppen ein vorgegebenes Thema.
- 2) Die Gruppen formieren sich neu. Der am Tisch zurückgebliebene >>Gastgeber<< informiert die neue Gruppe über den Gesprächsverlauf in der vorherigen Runde. Dann wird erneut dieselbe Frage erörtert.
- 3) Die Gruppen formieren sich zum dritten (und meist letzten Mal) neu. Sie erörtern entweder nochmals dieselbe oder eine weiterführende Frage.
- 4) Im Plenum werden die wichtigsten Ergebnisse zusammengetragen.

Literaturquelle: Wirtschaft und Weiterbildung, 03/März 2005, S. 38-39

Aktuelle Literaturhinweise und Internetquellen finden Sie unter  
[www.lehridee.de](http://www.lehridee.de) - Tipps und Hinweise - Literatur bzw. Links